

Leitbild des Collegium Musicum Ostschweiz

Vision

Die im Collegium Musicum Ostschweiz (CMO) zusammengefassten Ensembles fühlen sich einem regionalen Kulturauftrag verpflichtet. Orchesterkonzerte und vom Orchester begleitete Chorkonzerte von hoher Qualität werden mit Schwerpunkt in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzell an ausgewählten Standorten aufgeführt und schaffen eine musikalische Tradition von hoher Wertschätzung. Ein besonderes Anliegen liegt in der Förderung zeitgenössischer Musik. Unser grosses Interesse gilt dem Entdecken und der Wiederaufführung unbekannter Werke. Dabei stehen Komponisten im Vordergrund, die einen Lebensbezug zur Ostschweiz haben.

Musikalische Tradition

Die Ensembles des Collegium Musicum Ostschweiz gestalten rund ein Dutzend Programme pro Jahr, die jeweils an mehreren Orten aufgeführt werden. Damit bieten sie jährlich rund 20 Konzerte vorwiegend in der Region Ostschweiz an.

Im Zentrum unserer Arbeit steht nebst Barock und Klassik immer wieder zeitgenössische Musik von Komponisten aus der näheren und weiteren Umgebung. So wurden regelmässig Werke von Paul Huber, Gion Antoni Derungs, Jiri Laburda, Richard Flury, Armin Schibler u.a. in das Programm aufgenommen. Wir widmen uns auch vergessenen Raritäten wie den beiden Oratorien „Judith“ und „Der heilige Gallus“ von Carl Greith oder dem Oratorium „Jan Hus“ von Carl Löwe. Die Ensembles des Collegium Musicum Ostschweiz haben auch mehrere Werke des Komponisten Heinrich von Herzogenberg aufgeführt. 2007 brachte das Collegium Musicum das Violinkonzert von Heinrich von Herzogenberg, 119 Jahre nach seiner Fertigstellung, in Heiden zur Uraufführung. Am 30. Oktober 2010 wurde das szenische Musikwerk „Henry Dunant – Ein dramatisches Menschenleben“ von Gion Antoni Derungs mit dem Libretto von alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz in Heiden uraufgeführt.

Über 100 Ur- und Erstaufführungen in 45 Jahren belegen die kontinuierliche Realisierung unserer Zielsetzung. Gegen 20 CD-Aufnahmen haben die Ensembles des Collegium Musicum Ostschweiz eingespielt. Mit diesen Aufnahmen machen wir die Werke einem breiteren Publikum zugänglich.

Regionale Verankerung

Neben der bestehenden regionalen Verankerung sollen die Kontakte zu Anbietern lokaler Konzertzyklen in den nichtstädtischen Gebieten verstärkt werden. Dabei ist es uns ein grosses Anliegen, mit den Behörden und kulturellen Organisationen sowie mit musikalisch interessierten Kreisen vor Ort zusammenzuarbeiten.

Künstlerischer Leiter Mario Schwarz

Mario Schwarz ist künstlerischer Leiter des Collegium Musicum Ostschweiz und Dirigent der Ensembles, diese werden aus einer Hand geleitet und sind derselben musikalischen Tradition verpflichtet. Konzerte in Sarajevo, Moskau, Genf und Tirana erweitern seine dirigistische Tätigkeit.

Der Kanton St. Gallen ermöglichte Mario Schwarz 2002 den Aufenthalt in der Kulturwohnung in Rom. 2004 erhielt er den Kulturpreis des Kantons Graubünden und 2007 den Anerkennungspreis des Kantons St. Gallen.

Die Ensembles

Das **Orchester des CMO** ist ein Kammerorchester, das aus professionellen Musikerinnen und Musikern besteht. Es arbeitet projektweise und gestaltet rund zwei Dutzend Konzertprogramme pro Jahr, oft gemeinsam mit dem Chor des CMO. Die Ursprünge des Orchesters gehen auf einen Kreis junger Musiker zurück, die sich erstmals 1972 unter Leitung von Mario Schwarz zu gemeinsamem Musizieren trafen. 1982 folgte die Gründung eines Vereins unter dem Namen Collegium Musicum St. Gallen, der den institutionellen Rahmen für eine immer intensivere Konzerttätigkeit in der ganzen Ostschweiz schuf.

1992 gründete Mario Schwarz den **Chor des CMO**, ein Vokalensemble mit geschulten Sängerinnen und Sängern, das wie das Orchester des CMO projektweise arbeitet. Mit diesem Ensemble und der Südwestdeutschen Philharmonie hat er die Missa Solemnis von Joseph Haydn auf CD eingespielt. Der Chor wird häufig zur Aufführung zeitgenössischer Musik herangezogen.

Seit 2010 sind das Orchester und der Chor unter dem Namen Collegium Musicum Ostschweiz verbunden.

Juni 2016